Malschader BLATT

Sommer 2019

Die Zeitung für Malstatt seit 1980

Malstatt MaltStadt
Kunstaktion im Öffentlichen Raum

Inhaltsverzeichnis

S. 3 Auftakt „Malstatt Scouts“
S. 4/5 Angebote von Malstatt Scouts
S. 6/7 In der Röth wird schöner
S. 8/9 Ausstellung „Malstatter Menschen“
AWO kocht ein Süppchen
S. 10/11 30 Jahre Bürgerpark
72 Stunden-Aktion
S. 12/13 Malstatter Initiative verteilt Obstsäckchen
Molschd hat gewählt - ein Zwischenbericht
S. 14/15 Molschder Muli
Schwimmnudel-Aktion
S. 16/17 Bildungswerkstatt Malstatt
S. 18/19 Fête de la musique
150 Mal Molschder Tanztreff
Kriegsgräber-WorkCamp
S. 20/21 „Siedlung“ wird 100
Mieter sagen Danke für neue Vorgärten
S. 22/23 Mit Gottes Segen die Schule beginnen .
3. Galia Wohnprojekt
Seniorenwohnanlage Lahnstraße
S. 24/25 Gestaltung Stromkästen
S. 26/27 Starke Familien-Gesetz
S. 28/29 Petition Bürgerpark
Weitsichtig Zukunft gestalten
S.30/31 Sommerferienprogramm ASP
Ev. Familienzentrum wird fair
S.32 Musik am Brunnen

Das nächste Molschder Blatt erscheint
Anfang Oktober

Redaktionsschluss ist Freitag, der 20. September 2019

Wir bitten, die Anzeigen unserer Werbekunden freundlich zu beachten.
Für Beiträge oder Werbeanzeigen können Sie sich gerne an die Redaktion wenden.

Impressum

Druck: C.O.D. Saarbrücken
Auflage: 6.600 kostenlos verteilt im Unteren u. Oberen Malstatt
Herausgeber: Stadtteilbüro Malstatt, Ludwigstr. 34, 66115 Saarbrücken, Tel. : 9 47 35-0, Fax: -29
E-Mail: jochen-schmidt@dwsaar.de
Redaktion: Jochen Schmidt (ViSdP), Hana Jelassi, Christian Schröder, Werner Lorscheider (ZAM)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger Rücksprache mit der Redaktion gestattet.

Regelmäßige Angebote der Zukunftsarbeit Molschd

ZAM

Dienstag:
09 - 12 Uhr Offene Sozialberatung
10 - 12 Uhr Baby-Club
14 - 16 Uhr Kaffeeklatsch & Spiele

Mittwoch:
11 - 12 Uhr Purzelturnen (Kita St. Paulus)
14 - 16 Uhr Sozialberatung mit arabischer Übersetzung

Donnerstag:
10 - 12 Uhr Spielkreis Café ZAM-
14 - 16 Uhr Gedächtnistraining (14 tägig)

Freitag:
09 - 11 Uhr Stadtteilfrühstück (1. Fr. im Monat)
12 - 13.30 Uhr Mittagessen

Kontakt und Anmeldung: ZAM,
Alte Lebacher Str. 14, Tel: 76 1 56 - 11 / - 13

Regelmäßige Angebote des Stadtteilbüros Malstatt

Stadtteilbüro Malstatt

Montag:
10 - 12 Uhr Sozialberatung
14 - 16 Uhr Sozialberatung

Dienstag:
10 - 11.30 Uhr Babyclub (KiBiZ)
14 - 16 Uhr Frauentreff

Mittwoch:
ab 12 Uhr Männerkochen
14 - 16 Uhr Sozialberatung

Donnerstag:
-16 - 18 Uhr Kindertreff

In den Ferien finden zusätzliche Angebote statt!

Kontakt und Anmeldung: Stadtteilbüro Malstatt,
Ludwigstr. 34, Tel: 947 35 - 0

Auftaktveranstaltung der „Malstatt Scouts“

In einer Feierstunde am 7. Mai wurde das BIWAQ Projekt „Malstatt Scouts“ offiziell eröffnet. Zusammen mit insgesamt etwa 60 Kooperationspartnern, Vertreter und Vertreterinnen der Träger, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde das Projekt in den Räumen der Breite 63 vorgestellt. Beim anschließenden Buffet gab es noch die Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen und auszutauschen.

In dem neuen Projekt „Malstatt Scouts“ in Saarbrücken-Malstatt dreht sich alles um das Thema „Existenzsicherung durch Arbeit“. Gewerbetreibende werden insbesondere in der Startphase ihres Unternehmens unterstützt. Langzeitarbeitslose Bewohnerinnen und Bewohner finden Rat und Hilfe auf dem Weg zu dauerhafter Integration in Arbeit und gesicherter Existenz. „Anders als bei klassischen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen sind die Angebote der Malstatt Scouts grundsätzlich offen für alle Bewohnerinnen und Bewohner“, beschreibt die Saarbrücker Oberbürgermeisterin Charlotte Britz eine Besonderheit des Projekts in ihrem Grußwort. Die Landeshauptstadt Saarbrücken als Antragstellerin setzt gemeinsam mit der Diakonie Saar und dem Zentrum für Beruf und Bildung Saar gGmbH (ZBB) das Projekt mit fünf Bausteinen in den Handlungsfeldern „Beschäftigung“ und „Lokale Ökonomie“ um. Es wird bis Ende 2022 durch das EU-Programm „BIWAQ – Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier“ mit einem Volumen von 1,8 Millionen Euro gefördert.

Nachbarschaftshilfen und eine Begegnungsstätte, Schulungen für digitale Kompetenzen, ein Nachbarschafts- und Gewerbeportal im Internet sowie Gewerbeentwicklung sind die Bausteine, die von der Diakonie Saar umgesetzt werden. „Unsere Malstatt Scouts kooperieren bei der Umsetzung mit vielen Partnerinnen und Partnern im Stadtteil sowie in Stadt und Land“, erklärt Anne Fennel den kooperativen Ansatz.

Die Projektbausteine Wohnraum-, Wohnumfeld- und Leerstandsanierung, sowie die Schaffung von Nachbarschaftsgärten setzt das ZBB um. „Durch diese geplanten Arbeiten ergibt sich zusätzlicher und nachhaltiger Nutzen für den Stadtteil und vor allem auch für die Bewohnerinnen und Bewohner Malstatts“, betont Karin Riga, Geschäftsführerin des ZBB.

„Malstatt ist seit 2015 im Förderprogramm des Bundes ‚Soziale Stadt‘. Das darauf aufbauende EU-Programm BIWAQ gibt uns hier die Chance, die sozialen Aspekte bei der Stadtentwicklung in den Fokus zu nehmen“, erklärt die Oberbürgermeisterin. Dazu gehöre gesicherte Beschäftigung möglichst vieler Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Förderung lokaler Gewerbe, aber auch bessere Wohn- und Lebensverhältnisse. Das sei dringend notwendig, denn im Malstatter Programmgebiet liegt die Arbeitslosenquote bei 17 Prozent.

So sind mit dem BIWAQ-Projekt zwei Maßnahmen für Arbeitsgelegenheiten (AGH-Maßnahmen) mit jeweils 15 Teilnehmenden verknüpft. Beteiligen können sich Arbeitslose, die seit mindestens einem Jahr in Hartz IV-Bezug sind.

Fliesenlegermeister
Karsten Kremer

Ihr zuverlässiger Partner für das Verlegen von Fliesen und Natursteinplatten

Eifelstraße 28 · 66113 Saarbrücken
Lager: Lebacher Straße 60
Tel.: 06 81 / 75 40 280 · FAX: 06 81 / 75 40 209

Ehre den TOTEN – Hilfe den LEBENDEN

Bestattungen

Emil Kröner

seit 1935

Fachgeprüfte Bestatter

Tel. 0681 / 42504

66113 Saarbrücken
Früher: Frankenstraße 47/
JETZT auf dem Rodenhof, Neunkircher Straße 1
www.thiery-kroener-bestattungen.de

Malstatt Scouts – neue Angebote für Malstatt

Malstatt Scouts ist ein EU gefördertes Projekt zur nachhaltigen Integration von Langzeitarbeitslosen und zur Förderung lokaler Ökonomie, welches im Januar mit seiner Arbeit begonnen hat. Seitdem werden nach und nach die verschiedenen Angebote aufgebaut, die im Folgenden kurz dargestellt werden:

Urban Gardening

Neben dem bereits bestehenden Nachbarschaftsgarten in der Lebacher Straße sollen in Malstatt weitere gemeinschaftlich genutzte Gärten entstehen. Gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers sollen Grünflächen dazu genutzt werden, um Gemüse, Kräuter und andere Nutzpflanzen anzubauen um so einen Nachbarschaftsgarten entstehen zu lassen. Es sollen Orte der Begegnung, Erholung und Entspannung, aber auch der ökologischen und nachhaltigen Aufwertung für die ganze Nachbarschaft entstehen (siehe auch Artikel ‚Ein Hundeplatz wird zum Menschenplatz' in dieser Ausgabe).

Digitale Kompetenzen – Smartphone- und Tablet-sprechstunde

Viele Menschen nutzen einen Laptop, ein Tablet oder ein Smartphone und haben hin und wieder Fragen zur Handhabung oder wollen Ihr Wissen zur Bedienung Ihres Gerätes erweitern. Hier möchte das neue Angebot der Malstatt Scouts weiterhelfen. Googlen, surfen, mailen, Bilder bearbeiten – die Liste ist endlos lang! Es gilt das Motto „Learning by doing". In der Sprechstunde wird gemeinsam versucht, das Problem zu lösen und an Ihrem Gerät geübt, bis Sie Ihr Wissen gefestigt haben.

Für weitere Informationen – insbesondere zu den nächsten Terminen - wenden Sie sich bitte an unseren Mitarbeiter Herrn Melzer (siehe Tabelle)

Website molschd.de

Im Rahmen des BIWAQ Projektes wurde bereits eine eigene Website für das gesamte Projektgebiet entwickelt: MOLSCHD.DE. Hier findet man Wissenswertes über Orte, Vereine, Unternehmen und Einrichtungen im Quartier. Das Angebot soll Anwohnende, Einrichtungen, Vereine, Kleinstunternehmen und Institutionen intensiver vernetzen und so das nachbarschaftliche Miteinander stärken.

Alle Akteure in Malstatt sind herzlich eingeladen, sich am Ausbau von MOLSCHD.DE zu beteiligen. Gerne nehmen wir weitere Soziale Einrichtungen, Unternehmen, Vereine usw. in das Angebot auf. Neue Einträge, Termine, Beiträge, Kritik und Anregungen werden dankend entgegengenommen.

Wohnraum- und Wohnumfeldsanierung

In diesem Baustein geht es um die Sanierung von leerstehendem Wohnraum für finanziell und sozial benachteiligten Menschen. Außerdem werden zusätzliche Maßnahmen zur Schaffung und Verschönerung von Grün- und Kommunikationsflächen, sowie zur Verbesserung des Spiel- und Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche im Quartier durchgeführt. In einer ersten Aktion auf dem Abenteuerspielplatz Meiersdell wurden kleinere Bäume gerodet und das Lichtraumprofil von größeren Bäumen vergrößert, sowie Sträucher zurückgeschnitten. Weiterhin wurden Grundstrukturen für eine Gartenfläche geschaffen, sowie Hochbeete angelegt und bepflanzt. Schließlich wurden zur Entsiegelung von Teilen des Geländes alte Beton- und Pflasterflächen rückgebaut.

Gewerbeentwicklung

Von Anfang an berät unser Mitarbeiter Herr Katta Geschäfte und Kleinunternehmen in Malstatt. Das Angebot richtet sich besonders an Unternehmende, denen die geschäftlichen Gepflogenheiten in Deutschland noch fremd sind. So wird zum Beispiel eine Unterstützung bei Behördengängen, Übersetzung (deutsch/arabisch) oder Marketing angeboten. Da Herr Katta sowohl fließend Deutsch als auch arabisch spricht, können auch Unternehmen beraten werden, die nicht oder nicht so gut deutsch sprechen.

Nachbarschaftshilfen

Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe bietet Malstatt Scouts eine Unterstützung von älteren oder körperlich beeinträchtigten Menschen an, die Probleme bei der Bewältigung von alttäglichen Aufgaben haben. In erster Linie wird die Unterstützung bei Einkäufen angeboten. Aber auch kleinere Hilfestellungen im Haushalt oder bei Transporten können nachgefragt werden. Je nachdem wie stark wir ausgelastet sind oder je nach Art der Tätigkeit kann es sein, dass wir Anfragen auch ablehnen müssen. In diesem Fall versuchen wir Ihnen gerne alternative Adressen zu nennen.

Ausgeschlossen sind Arbeiten, die normalerweise von Firmen ausgeführt werden oder für die andere Einrichtungen zuständig sind (z. B. Pflegedienste oder haushaltsnahe Dienstleistungen).

Ihr Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Baustein	Ansprechpartner/in	Adresse	Telefon	Email
Urban Gardening	Hans-Martin Derow	Ziegelstr. 21a	0681-9488312	hm.derow@zbb-saar.de
Wohnraum- und Wohnumfeldsanierung	Hans-Martin Derow	Ziegelstr. 21a	0681-9488312	hm.derow@zbb-saar.de
Gewerbeentwicklung	Riad Katta	Malstatter Markt 5	0681-89104728	riad-katta@dwsaar.de
Digitale Kompetenzen und Website	Franz Melzer	Ludwigstr. 31	0681-4163307	Franz-melzer@dwsaar.de
Nachbarschaftshilfen	Jerschl/ Recktenwald/ Bodtlände- Brämer	Ludwigstr. 31	0681-4163307	malstattscouts@dwsaar.de
Projektmoderation	Dieter Schumann	Malstatter Markt 5	0681-89104728	dieter@schumann@dwsaar.de

Das Projekt ‚Malstatt Scouts' wird im Rahmen des EU Programms BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) durch das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat und dem Europäischen Sozialfonds gefördert. Es wird von der Landeshauptstadt Saarbrücken in Kooperation mit dem Zentrum für Bildung und Beruf gGmbH und dem Diakonischen Werk an der Saar gGmbH durchgeführt.

Ein Hundeplatz wird Menschenplatz

Zwischen der Trifelsstraße und der Hochwaldstraße befindet sich ein Kleinod, das bei den Leuten als „de Hundeplatz" bekannt ist. Das Gelände gehört der Stadt und das Projekt Malstatt Scouts will diese Fläche jetzt so gestalten, dass sie für mehr Menschen von Nutzen sein kann. Aus diesem Grund waren die Anwohner des Geländes eingeladen worden, um ihre Meinung zu dem Vorhaben zu äußern und eigene Vorschläge für die Gestaltung zu machen. Beim ersten Treffen waren etwa 25 Personen im Altenheim dabei, bei zwei weiteren Treffen auf dem Gelände kamen auch jeweils 12 Personen, um Ideen einzubringen.

Der Gärtner vom ZBB hat mit seinen MitarbeiterInnen schon mal den Rasen gemäht, um die Fläche begehbar zu machen.
Ein erstes Ergebnis der Treffen war, dass neue Wege angelegt werden müssen, damit man mit einem Kinderwagen oder einem Rollator den Platz nutzen kann. Weiterhin müssen Hecken gerodet werden, damit die Fläche überschaubarer wird. Allen war wichtig, dass die schattenspendenden Bäume erhalten werden müssen. Es wurden auch Ängste geäußert, dass der Platz nach einer Aufwertung von Personengruppen genutzt wird, die laut, alkoholisiert und aggressiv sind. Diese Befürchtungen muss man ernst nehmen und Lösungen mit entwickeln, damit die direkten Nachbarn nicht gestört werden. Umso wichtiger ist es, dass möglichst viele Menschen sich an der Planung beteiligen.

Zwischen Hunsrückstrasse und Trifelsstrasse liegt die verwilderte städtische Grünfläche.

Malstatt MaltStadt

Kunstaktion mit BürgerInnen

„Durch Kunst können andere Energien freigesetzt werden."

A.Marx, Stadtteilbüro

„Dass so viele gleich am ersten Tag mitmachen, hätten wir uns nicht zu träumen gewagt."

E.Grahn, Anwohnerin

„Es enstand ein Raum, der zuvor in der Form nicht da war."

A.Karle, Künstler

Bei einer gemeinsamen Kunstaktion haben Bürgerinnen und Bürger unter Anleitung des Künstlers Alexander Karle die Unterführung „In der Röth“ mit Sprühdosen gestaltet.

Seit 2017 setzt sich eine Initiative aus Anwohnenden (Stadtteilverein Malstatt gemeinsam stark) mit Unterstützung des Stadtteilbüros und dem Quartiersmanagement (Diakonie Saar) für die Aufwertung der Straße ein, da dort leider immer wieder Müll abgelagert wird.

Karle gestaltete zuvor in Malstatt einen Verteilerkasten, die Wand des Stadtteilgartens in der Lebacher Straße und einen Pfeiler an der Westspange am Bürgerpark. Im Nauwieser Viertel gestaltete er auch schon eine Wand mit Bürgerinnen und Bürgern (Nauwieser Artwalk 3.0).

So entwickelte sich die Idee mit ihm gemeinsam das Projekt in der Straße „In der Röth“ durchzuführen. Unterstützung erhielten die beteiligten auch durch das Amt für Straßenbau und Verkehrsinfrastruktur. So wurden die Wände vorbereitet und auch eine Beleuchtung angebracht.

Zahlreiche Menschen, klein und groß, die dort vorbeikamen, beteiligten sich und sprühten Kreise an die Wand. Die Anwohnenden der Initiative kamen mit sehr vielen Menschen ins Gespräch. Es kam zu vielen Begegnungen. Durch diese Aktion konnte das Bewusstsein für diesen Ort gestärkt werden und alle Beteiligten hoffen, dass dort in Zukunft noch mehr erreicht werden kann.

Das Projekt wurde gefördert durch den Verfügungsfonds „Soziale Stadt Malstatt“.

Bilder: Alexander Karle, Hardy Alles und Nicole Burkhardt

Hana Jelassi
Quartiersmanagement Malstatt

„Langfristig möchten wir die Situation für die Anwohnenden im Unteren Maltatt verbessern.“

„Wir haben in dieser Woche viele unserer Nachbarn kennengelernt.“

M. Grahn,Anwohner

„Das Leben in einer Stadt hängt von den BürgerInnen ab - gelebte Demokratie ist genau das: Bürgerinnen beteiligen sich und gestalten Stadt.“

A.Karle, Künstler

Ausstellung „Malstatter Menschen“ in der Breite 63

„Malstatter Menschen“ heißt eine Sammlung von Bildern und Texten, in der „Molschder“ ihren Stadtteil aus eigenem Blickwinkel vorstellen. Sie schildern ihre ganz persönlichen Eindrücke, Erlebnisse und Erfahrungen in und um Malstatt. Bilder von ihnen sind jetzt in einer Ausstellung im Kulturzentrum Breite 63 zu sehen. Bei der Eröffnung wurde auch eine Broschüre mit den ausführlichen Portraits der Protagonisten vorgestellt.

Die Ausstellung „ Malstatter Menschen“ wurde am Donnerstag, 21.03.2019 in der Breite 63 eröffnet. Es kamen 100 Personen.

Das Programm zur Vernissage wurde unter anderem von den „Molschder Dancing Kids“ und der Tänzerin Ekaterina Lysenko, ebenfalls eine Malstatterin, und ihrem Partner Joe Klein gestaltet.

Ein Stadtteil erhält sein Gesicht durch die Menschen, die dort leben. Susanne Hohlfeld-Heinrich vom AWO-Stadtteilprojekt „Zu Hause in Molschd“ wollte dieses Gesicht sichtbar machen und hat 15 Malstatter Bewohnerinnen und Bewohner gemeinschaftlich mit der Textautorin Marina Hetheier und dem Fotografen Stefan Bernarding interviewt. Zusammen mit diesen beiden sowie Layouter Christian Bart entstanden dann eine Ausstellung und eine lesenswerte Broschüre, in der die unterschiedlichsten Liebeserklärungen an Malstatt zusammengefasst sind.

„Malstatt ist ein Stadtteil, der für viele verschiedene Lebensentwürfe Raum gibt“, sagte Uschi Küster, eine der Portraitierten. Sie ist Gründungsmitglied des Vereines „Galia e.V.“ (Gemeinsam leben ist attraktiv), der bereits drei Wohnprojekte in Malstatt initiiert hat. Und wirklich, die Lebensentwürfe der exemplarisch vorgestellten Bewohner aus Malstatt unterscheiden sich deutlich voneinander. Es werden Menschen gezeigt, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwesen engagieren, wie beispielsweise Uschi Küster, Ingrid Bröder und Margit Konrad, aber auch die Kontaktpolizisten Bernd Johannes und Jürgen Hoffmann, der 21-jährige Rapper Veton Berisa, der aus dem Kosovo stammt, der protestantische Pfarrer Anjara Rakotomanga, geborener Madegasse, die Schwestern Sheren Ibo und Diana Eibo, die mit ihrer Familie seit drei Jahren in Malstatt vor dem Krieg in Syrien Zuflucht gefunden haben, Bürgermeister Ralf Latz und Wolfgang Hoch, der als Internist und Hausarzt in seiner Praxis viele Malstatter betreut. Aus ihrem Alltag berichtet auch Kerstin Langenfeld, alleinerziehende Mutter von vier Kindern.

Die durchgehend farbig gedruckte Broschüre „Malstatter Menschen“ heißt eine Sammlung von Bildern und Texten, in der „Molschder“ ihren Stadtteil aus eigenem Blickwinkel vorstellen. Sie schildern ihre ganz persönlichen Eindrücke, Erlebnisse und Erfahrungen in und um Malstatt.

AWO Saarland

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Die Broschüre erhalten sie unter:

Info: Stadtteilprojekt „Zu Hause in Molschd“, Susanne Hohlfeld-Heinrich,

Tel. 0681- 99 10 166; shohlfeld-heinrich@lvsaarland.awo.org

AWO kocht ein Süppchen

Volles Haus bei der historischen Suppenküche in der Begegnungsstätte des AWO-Ortsvereins SB-Malstatt auf dem Saarbrücker Rastpfuhl

Leckere Kartoffelsuppe mit Würstchen, russische Borschtsch-Suppe (traditionell mit Roter Bete zubereitet) und eine gut gewürzte Tomatensuppe standen auf dem Speiseplan einer historischen Suppenküche, mit der am Mittwoch, 12. Juni 2019 in der Begegnungsstätte des AWO-Ortsvereins SB-Malstatt auf dem Saarbrücker Rastpfuhl an das 100-jährige Bestehen der Arbeiterwohlfahrt und deren traditionellen AWO-Suppenküchen nach dem Kriege erinnert werden sollte.

Am Tag lang wurde zuvor von eifrigen Helfer*innen der AWO-Krippe Eifelstraße, AWO-Ortsverein Malstatt, den AWO-Seniorenzentren «Haus Daarle» und «Johanna-Kirchner-Haus» und des AWO-Stadtteilbüros «Zu Hause in Molschd» geköchelt. Und vor allem (um-)organisiert, nachdem der einsetzende Regen das eigentlich «Open-Air» geplante Fest kurzfristig in die Begegnungsstätte des AWO-Ortsvereins Malstatt in der Eifelstraße 16 verlegt werden musste.

Bevor die selbstgekochten kulinarischen Köstlichkeiten gegen eine Spende von den rund 70 Gästen genossen werden konnten, nutzten OV-Leiterin Bärbel Bock und ihre Stellvertreterin Ingrid Bröder als Vertreterinnen der AWO die Gelegenheit, mit einem kurzen historischen Rückblick die Geschichte der von den drei Vorkämpferinnen Marie Juchacz, Johanna Kirchner und Angela Braun in den Nachkriegsjahren eröffneten Suppenküchen bekanntzumachen.

SCHULFREIER TAG als soziale Zeit-Spende

Judith und Paulina nähten beim AWO-Ortsverein Malstatt Einkaufsäckchen für einen sozialen Zweck

Aus der Begegnungsstätte der AWO-Malstatt in der Eifelstraße 16 wurde am 31. Mai 2019 einen Tag lang eine emsige Nähstube. Der Hintergrund: Die Malstatterin Ingrid Bröder hatte im Jahr des 100. Bestehens der Arbeiterwohlfahrt Saarland eine spontane Idee, die auf Anhieb bei ihrem AWO-Ortsverein auf dem Saarbrücker Rastpfuhl auf breite Zustimmung stieß. Doch nicht nur dort sondern auch beim Molschder Bürgerverein «Malstatt gemeinsam stark» (MaGS), der sich spontan dazu bereit erklärte, diese Projekt tatkräftig zu unterstützen.

Das angedachte Projekt stand dabei ganz im Zeichen der Umwelt. Man nähte unter dem Motto «Wir schonen die Ressourcen und verhindern Plastik» kleine Stoffsäckchen, die immer wieder als Hilfsmittel beim Einkauf von Obst, Gemüse u.ä. verwendet werden können.

Es herrschte große Freude bei den Initatorinnen des Näh-Projektes, als sich die beiden 12-jährigen Schülerinnen Judith und Paulina spontan dazu entschlossen, ihren schulfreien Brückentag nach Christi Himmelfahrt der guten Sache zu widmen und sich als «Nähschwestern» anzubieten.

Die beim Nähtag entstandenen Säckchen sollen jetzt in den nächsten Tagen vom AWO-Ortsverein Malstatt und MaGS auf dem Pariser Platz im Oberen Malstatt in einer kleinen Präsentation vorgestellt und danach gegen eine Spende zu Gunsten eines sozialen Zwecks angeboten werden. (Siehe auch Artikel Seite 12)

Geburtstagsfeier 30 Jahre Bürgerpark

1989, also vor 30 Jahren, wurde der Bürgerpark durch den damaligen Oberbürgermeister der LHS Saarbrücken Hans-Jürgen Koebnick in Begleitung der damaligen Ministerpräsidenten Johannes Rau (Nordrhein-Westfalen) und Oskar Lafontaine (Saarland) feierlich eröffnet. Die einzigartige Architektur des Parks, der erste postmoderne Park Deutschlands, verlieh dem Architekten Prof. Peter Latz Aufmerksamkeit über die Grenzen Deutschlands hinaus und so wurde er auch mit dem BdLA-Preis (Bund deutscher Landschaftsarchitekten) ausgezeichnet.

Die Bürgerpark-Initiative bedauert, dass sich die LHS Saarbrücken nach anfänglichem Hype mit Veranstaltungen aus dem Park immer mehr zurückzog. 30 Jahre Bürgerpark ohne Geburtstagsfeier dieses Juwels mitten in der Stadt ging in unseren Augen gar nicht. Und so organisierten wir eine Geburtstagsparty am 19.06.2019, die multikulturell und generationsübergreifend war und auch nachbarschaftlichen Charakter hatte.

Zum Programm gehörten musikalische Beiträge verschiedenster Richtungen. Die Malstatter-Werkstattrhythmen, eine Gruppe von BürgerInnen aus Malstatt, entlockten Haushaltsgegenständen Samba-Rhythmen, Werner Lorscheider sang mit dem Publikum Volkslieder, die Rock-Band “The Séparée” spielte Rock-Pop-Eigenkompositionen und die Polit-Folk-Gruppe “Liedstöckel” rundete das Programm ab. Der optische Rahmen des Rondells wurde bereichert durch künstlerische Darbietungen von Petra E. Thoss (Bilder und Texte) und der Fotoausstellungsgruppe mit Hardy Alles, Thomas

Dorner, Sabine Groß und Angelika Sundheim. Für Kinder und Jugendliche gab es einen Trial-Sport-Parcour von

den Trialsportfreunden St. Wendeler Land, der Weltveränderer e.V. informierte über ökologisches Handeln, die ZKE verteile Handaschenbecher, der Violen e.V. sorgte mit seinen orientalischen Spezialitäten für das leibliche Wohl. Den krönenden Abschluss der Feier gestalteten Societas Draconis mit einer Feuershow.

Auch wenn Gäste erst nach und nach kamen (es war Werktag), war die Feier ein großer Erfolg. Gegen Abend war

die Hütte voll, und wir verbrachten neben dem kulturellen Genuss eine friedliche und kommunikative Feier. Dies haben wir allen Mitwirkenden zu verdanken, auch der LHS Saarbrücken, die die Feier finanziell unterstütze. Die Bezirksbürgermeisterin Christa Piper als Schirmherrin überreichte

nach Ihrer Eröffnungsrede dem Verein als Anerkennung sogar einen Pokal.

Text: Andreas Heiske Fotos: Hardy Alles

Was ist das Besondere am Bürgerpark? Kostenlose Führung!

Der Saarbrücker Kohlehafen, die Hafeninsel und was daraus geworden ist, das erläutert die Bürgerpark-Initiative auf ihren diesjährigen Führungen durch den Bürgerpark an den Sonntagen 14. Juli und 22. September. Treffpunkt und -zeit ist jeweils vor dem Haupteingang der Congresshalle um 15:30 Uhr. Bei einem gemeinsamen Rundgang bespricht der Vorsitzende der Bürgerpark-Initiative nicht nur den historischen Werdegang des Geländes, ganz besonders am Herzen liegt ihm der größte innerstädtische Park, nämlich der Bürgerpark.
Was sind seine Besonderheiten und hervorstechenden Merkmale, und weshalb wurde dieser Park mit dem BdLA-Preis ausgezeichnet? Auf dem circa 1 1/2-stündigen Rundgang möchte die Inititiative auch die Meinung und das Wissen der Teilnehmenden einfließen lassen.
Die Veranstaltungen sind kostenfrei.
Veranstalter: Bürgerpark-Initiative e.V.

72-Stunden-Aktion

Umgestaltung des Molschder Spielemobils: In die Zukunft umsteigen!

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDJK) hat sich mit der 72-Stunden-Aktion in Malstatt eingesetzt.

„In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser machen“.“

Das Quartiersmanagement Malstatt der Diakonie Saar und die Zukunftsarbeit Molschd waren Kooperationspartner.

Idee war das „Molschder Spielemobil“, also den Hänger, mit Graffiti umzugestalten. Dabei haben die Jugendlichen sich Entwurfsideen überlegt, welche sie im Rahmen eines Workshops mit Graffiti-Künstler Pascal Herth noch präzisiert haben. Für die Jugendlichen war es wichtig sich mit dem Thema Klimawandel zu beschäftigen.

Wir freuen uns über das Ergebnis!

Hana Jelassi
Quartiersmanagement Malstatt

Die Jugendlichen befassten sich mit dem Thema „Klima“ und entwarfen eine „düstere“ und eine fröhliche Zukunft. „Die beiden Seiten sollen jeweils zeigen, was für eine Zukunft uns erwartet, je nach dem wie wir mit unserer Umwelt umgehen.“

Es muss nicht immer Plastik sein!

Malstatter Initiative verteilt selbstgenähte, wiederverwendbare Obstsäckchen !

Ab diesem Sommer verteilen der AWO-Ortsverein auf dem Rastpfuhl sowie der Stadtteilverein „Malstatt – gemeinsam stark“ (MaGS e.V.) selbst genähte Obstsäckchen. Nach dem Anfang im Juni vor dem CAP-Markt geht es Ende August vor dem Syrischen Markt am Cottbuser Platz weiter!

Die Initiatoren erklären dazu: *„Die Plastiktüte ist auf dem Rückzug – aber nur langsam. Während sich die Verbrauch an gängigen Plastiktüten pro Person und Kopf seit 2016 fast halbiert hat, ging der Verbrauch von dünnen Plastiktüten nur sehr langsam zurück.“* Der Grund: gängige Plastiktüten kosten häufig etwas, die dünnen werden in den Obst- und Gemüseabteilungen noch immer kostenlos abgegeben. Das Ergebnis: 2018 wurden in Deutschland hunderte Millionen Plastikbeutel verbraucht.
Der AWO-Ortsverein und der Stadtteilverein „Malstatt – gemeinsam stark e.V.“ möchten dagegen etwas tun! Deswegen wurden von Jung und Alt Obstsäckchen aus alten, gespendeten Gardinen gefertigt.
Streng nach dem Motto „Wir schonen die Ressourcen und verhindern Plastik“ kommen diese Beutel komplett ohne neue Rohstoffe aus. Regelmäßig gewaschen sind sie hygienisch unbedenklich benutzbar!

Mitterweile haben sich schon einige Bürger*innen gemeldet, die entweder Gardinen spenden oder sogar selbst mitnähen wollen. Ein Nähworkshop am 09. August unter der Leitung von Ingrid Bröder ist jedenfalls schon terminiert.

In Zukunft sollen immer mehr Molschder*innen animiert werden, die Säckchen zu benutzen. Dazu die Initiatoren abschließend: *„Wenn die Verbraucher*innen auf die Plastiktütchen im Laden verzichten und unsere Säckchen – gerne auch gegen eine Spende - in Besitz nehmen, können sie mit dazu beitragen, kostbare Ressourcen zu schonen und nebenbei den Stadtteil sauber halten!“*

Guido Vogel-Latz

Die Näherinnen aus Malstatt bei der Arbeit

Stolz werden die fertigen Säckchen präsentiert und an die Passanten verteilt

Neues Beachvolleyballfeld am Sportplatz Rastpfuhl

Die Landeshauptstadt Saarbrücken errichtet auf dem Sportplatz Knappenroth auf dem Rastpfuhl ein neues Beachvolleyballfeld. Dies hat der Bezirksrat Mitte beschlossen.

Das Spielfeld entsteht im südöstlichen Bereich, dort steht ausreichend Tageslicht zur Verfügung. Das Feld erhält einen unabhängigen Zugang über den Hauschildweg und wird ebenerdig erreichbar sein.
Mit einer Gesamtgröße von etwa 30 mal 19 Metern erfüllt das Beachvolleyballfeld auch die DIN-Norm, so dass dort Wettkämpfe stattfinden können.

Die Anlage ergänzt das Angebot des Sportplatzes sinnvoll und fügt sich in das Gesamtkonzept ein. Neben dem ortsansässigen Sportverein DJK Saarbrücken-Rastpfuhl möchten auch die benachbarten Grundschulen auf dem Beachvolleyballfeld trainieren. Auch allen anderen interessierten Gruppen steht das Feld zur Verfügung.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 105.000 Euro, rund zwei Drittel der Kosten sollen aus Fördermitteln finanziert werden.

Molschd (hat ge)wählt – ein Zwischenbericht

Die Wahlen sind vorbei – die Würfel sind gefallen. Nach einer Stichwahl haben wir einen neuen Oberbürgermeister. Uwe Conrad (CDU) wird ab Oktober die Amtsinhaberin Charlotte Britz im Saarbrücker Rathaus ablösen. Peter Gillo (SPD) wurde als Regionalverbandsdirektor bestätigt. Insbesondere die GRÜNEN gehen als jeweils drittstärkste Partei im Europaparlament, in der Regionalversammlung und im Stadtrat hinter SPD und CDU als Gewinner aus der Wahl. Im Bezirksrat Mitte haben sogar die Meisten (28,6%) ihre Stimme den GRÜNEN gegeben.

Unabhängig von diesen politischen Veränderungen haben wir im Projektteam „Molschd wählt" die größere Wahlbeteiligung gefeiert. Jede bzw. jeder Dritte ist in Malstatt wählen gegangen (vor 5 Jahren war nur jeder Fünfte wählen). Die geringe Wahlbeteiligung bei der letzten Kommunalwahl war u.a. unser Anlass, warum wir das Projekt „Molschd wählt" gestartet haben. Insbesondere vor der Wahl waren wir deshalb in Malstatt unterwegs und haben mit Malstatterinnen und Malstattern gesprochen: Was sollte sich hier in Malstatt dringend ändern, um die Lebensqualität im Stadtteil zu erhöhen? Sauberkeit, Verkehrslärm, fehlende Fahrradstreifen, Bildung oder die Situation rund um das Jobcenter waren Themen, die unter anderem genannt wurden. Da nach der Wahl bekanntermaßen auch vor der Wahl ist, wollen wir nun weitermachen und gemeinsam richtig loslegen!

Auf einem Treffen Anfang Juli im Stadtteilbüro Malstatt berichteten wir, was wir in den vielen Gesprächen erfahren haben und haben weitere Themen gesammelt. Von diesem Treffen ausgehend, möchten wir mit engagierten Malstatterinnen und Malstattern planen, wie wir die Ergebnisse den neugewählten Politikerinnen und Politiker weitergeben wollen. Und vor allem auch überlegen, wie wir gemeinsam die Lösung einiger Probleme selbst anpacken können.

Wir sind davon überzeugt: politische Anliegen können viel erfolgreicher umgesetzt werden, wenn sich Bewohnerinnen und Bewohner selbst für Verbesserungen im Stadtteil einsetzen! Beispiele hierfür gibt es im Stadtteil Saarbrücken-Malstatt bereits, an denen wir anknüpfen möchten. Dennoch kann und sollte noch viel getan werden. Wenn auch Sie sich gerne für ein besseres Zusammenleben in ihrer Nachbarschaft oder für politische Anliegen stark machen möchten, freuen wir uns darauf, von Ihnen zu hören.

Christian Schröder

Kontakt:
Stadtteilbüro Malstatt, Ludwigstr. 34, 66115 Saarbrücken
0681 / 947350 sbm@quarternet.de

Projektteam Molschd Wählt

Anne-Marie Marx, Jochen Schmidt & Christian Schröder (Stadtteilbüro Malstatt),
Werner Lorscheider & Heike Neu (Zukunftsarbeit Molschd)
Monika Giehr-Buchs, Andreas Heiske & Gudrun Lotz (Bewohner*innen)

„Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar.
Für inhaltliche Aussagen trägt der Autor/die Autorin bzw. tragen die Autoren/die Autorinnen die Verantwortung."

„Das Projekt Molschd wählt wird im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und ist Teil der Partnerschaft für Demokratie der Landeshauptstadt Saarbrücken."

Fragen an Passsanten: was soll sich in Malstatt ändern?

„Molschder Muli“ im Exklusivinterview

Seit sechs Wochen befindet es sich in freier Wildbahn in Malstatt: das „Molschder Muli“. Bestimmt ist es Ihnen bereits auf seinen Streifzügen aufgefallen, das himmelblaue Lastenfahrrad. Dem „Molschder Blatt“ (MB) ist es gelungen, in einem seiner seltenen ruhigen Momente ein Exklusivinterview zu führen.

MB: „Molschder Muli“, wie kamst Du zu Deinem Namen?

Molschder Muli (MoMu): Ich bin ja eigentlich ein Lastenfahrrad. Als meine HüterInnen mich kauften, suchten sie einen griffigen und unvergesslichen Namen. Und was solch ich sagen: Es klappt! Ich werde mitten auf der Straße von wildfremden Menschen angesprochen. Am Wochenende erst auf dem St. Johanner Markt!

MB: Wie lange wohnst Du nun in Malstatt?

MoMu: Von wohnen kann keine Rede sein! Viele Menschen wollen mich reiten, ich fahre mehr, als dass ich im Stall stehe. Dabei werde noch nicht einmal ich gefragt. Sondern immer nur meine HüterInnen. Das geht nun schon seit sechs Wochen so.

MB: Und wann kommst Du mal zum fressen?

MoMu: Spätestens dann, wenn mein Magen, auch Akku genannt, völlig leer

ist und die ReiterInnen die ganze Arbeit aus eigener Kraft machen müssen (lacht). Zurzeit muss ich das Strohm noch in fremden Ställen fressen. Doch eine Krippe - auch Ladestation genannt - wird gerade in meinem Stall installiert. Ab dem 7. Juli kann man sich diese Vorrichtung im Stadtteilgarten in der Lebacher Straße 81 schon mal anschauen!

MB: Das klingt so, als hättest Du richtig viel Gesellschaft. Wen hast Du denn alles inzwischen aus Malstatt kennengelernt?

MoMu: Zuallererst meine HüterInnen. Das sind Menschen, die haben eins von meiner Art mal gesehen und waren überzeugt davon, dass in ihrem Stadtteil Malstatt so etwas gerade noch gefehlt hat. Nicht jeder dort will wegen des kleinsten Transports immer gleich Motor-Kutschen anwerfen. Manch eine/r hat vielleicht keine solche - dennoch müssen Sachen transportiert werden.

MB: Und dann haben diese Menschen Dich einfach von der Koppel weggekauft?

MoMu: Naja, einfach … ich koste ja schon einiges an Geld. Doch zum Glück für meine HüterInnen hat die Stadt Saarbrücken den städtischen Fahrradbeauftragten Rainer Bier! Der fand die Idee so klasse, dass er kräftig mithalf, meine Anschaffungskosten zusammenzubringen.

MB: So bist Du also in Malstatt gelandet. Und wie ging es dann weiter?

MoMu: Die Idee, die meine HüterInnen haben ist die, mich zu verleihen an Menschen, die kleinere Transporte durchführen wollen. Die, die mich reiten wollen, zahlen mir lediglich das Futter, eben das Strohm. Ansonsten ist der Ritt kostenfrei. Wer mich reitet, muss allerdings damit rechnen,

unterwegs auf mich angesprochen zu werden. Inzwischen habe ich schon ziemlich viel von Malstatt gesehen. Ich weiß nun, es gibt ein „Unteres“ und ein „Oberes“ Malstatt. Neben Menschen vom Stadtteilverein „Malstatt gemeinsam stark“ habe ich Menschen vom Verein „GaliA“ kennengelernt. Aber auch Menschen, die keinem Verein angehören.

MB: Was muss mensch denn anstellen, um an einen Ritt auf Dir zu kommen?

MoMu: Um mich auszuleihen schreibt mensch am besten eine Mail an mein eMail-Fach: molschdermuli@posteo.de . Meine HüterInnen führen eigens einen Terminkalender! Den kann mensch auch angucken und gleich sehen, ob es am Wunschtermin klappt. Den Kalender findet mensch auch im Netz (siehe Kasten). Ich komme auch gerne 2-3 Tage am Stück.

MB: Und wie ging es Dir so unterwegs in den Straßen von Malstatt, insbesondere in der vielbefahrenen Lebacher Straße mit ihren Brummi-Mulis?

MoMu: Oh, die Motor-Kutschen und Brummi-Mulis haben schon großen Respekt vor mir, mehr als vor den schmalen Silhouetten der normalen Drahtesel. Was mir auch aufgefallen ist, das ich viele freundliche Zunicker bekomme. Es scheinen mich doch viele Menschen gerne im Stadtteil zu sehen. Das ist ein schönes Gefühl.

Wissenswertes zum Molschder Muli:
Stall: Stadtteilgarten,
Lebacher Straße 81

Schlüssel+Akku:
Im Laden der „Weltveränderer e.V., Leipziger Straße 73

eMail: molschdermuli@posteo.de

Mulikalender: https://posteo.de/calendars/ics/wwasfxjlhijkij3eyn-h1d23f9sn4nuqv oder

https://posteo.de/calendars/feed/wwasfxjlhijkij3eynh1d23f9sn4nuqv

Charlotte Britz und Peter Gillo bei der Einweihung des „Muli-Stalls“

MB: Das können wir uns gut vorstellen. Was gefällt Dir denn noch so an Deiner neuen Heimat Malstatt?

MoMu: Da ist so Vieles! Malstatt ist sooo lebendig, so bunt. Die Menschen sind sympathisch direkt.

MB: Apropos direkt. Wenn es Dir hier so gut gefällt, planst Du dann auch, irgendwann mal Nachwuchs zu bekommen?

MoMu: Jetzt werde ich aber blau!!! Allerdings kann ich sagen, wenn das so weiter geht mit meinen Ausritten, möchte ich nichts ausschließen…

MB: Na denn, wir werden sehen. Vielen Dank für das Gespräch, Molschder Muli. Gibt es etwas, was Du den Menschen im Stadtteil noch sagen möchtest?

MoMu: Gerne. Liebe Molschder: Habt Mut, Eure Drahtesel zu benutzen. Oder auch mal auf mir auszureiten. In Malstatt kann mensch besser radfahren als gedacht. Und der Schutzstreifen in der Lebacher Straße ist eine Reise wert!

Erste Schwimmnudel-Aktion des Saarlandes für Mindestabstand beim Überholen

Zu enger Überholabstand ist einer der Hauptgründe, warum viele Menschen sich beim Radfahren gefährdet fühlen. In der Straßenverkehrsordnung ist von „ausreichendem Seitenabstand“ die Rede. In Gerichtsverfahren (OLG Hamm, Az. 9 U 66/92) wurde festgestellt, dass dieser Seitenabstand zwischen Autos und Radfahrern mindestens 1,5 m betragen sollte. Leider werden diese 1,5 m aber sehr oft nicht eingehalten. Vielen Autofahrern ist dieses Gebot vermutlich überhaupt nicht bekannt. In Saarbrücken haben mit der ersten saarländischen Schwimmnudel-Aktion in der Lebacher Straße Aktive des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) und des Stadtteilvereins Malstatt Gemeinsam Stark (MaGS) deshalb auf den Mindestabstand aufmerksam gemacht. Die Vereine weisen auch darauf hin, dass ein Überholen nicht erfolgen dürfe, wenn der Mindestabstand z.B. wegen Gegenverkehr nicht eingehalten werden könne. Hinzu komme, dass die Radfahrer selbst auch zum rechten Straßenrand bzw. zu parkenden Autos einen Mindestabstand einhalten sollten. „Der Abstand zu parkenden Kraftfahrzeugen sollte mindestens einen Meter betragen, um nicht mit plötzlich geöffneten Autotüren zu kollidieren“, warnt ADFC-Sprecher Thomas Fläschner. Guido Vogel-Latz ergänzt dazu mit Blick auf die Situation in der Malstatter Ausfallstraße: „Klar ist jedoch, dass diese Regel beim Überholvorgang durch LKWs nur theoretischer Natur ist. Hier hilft nur eine Verbannung des Schwerlastverkehrs aus der Lebacher Straße!“

Für Rückfragen stehen Ihnen gerne jederzeit Thomas Fläschner (Tel. 0151 176 166 16) und Guido Vogel-Latz (Tel. 0171 4931752) zur Verfügung.

Bunte Bildung für Malstatt – Das Projekt Mandala

Mein Name ist Lena Reichhart und ich bin seit 15. April 2019 die Integrationsmanagerin für Malstatt.

In zwei Jahren wird auf der Grünen Insel Kirchberg eine neue Bildungseinrichtung gebaut. Damit ist nicht eine neue Schule oder eine Kindertagesstätte gemeint, sondern ein Haus, in dem jede und jeder in Malstatt, der/die etwas lernen möchte, ein passendes Angebot für sich findet. Dabei ist es völlig egal aus welchem Land man kommt, wie alt man ist oder welche Sprache man spricht. Diese Einrichtung nennen wir Bildungswerkstatt.

Damit diese Einrichtung auch ein Erfolg wird, wollen wir in den nächsten zwei Jahren gemeinsam mit allen, die bereits tolle Bildungsarbeit in Molschd leisten, viele neue Ideen für diese neue Bildungswerkstatt sammeln. Am wichtigsten hierbei ist, was sich die Menschen im Stadtteil wünschen und was sie brauchen. Meine Aufgabe ist es also, die verschiedenen Vorstellungen aller Beteiligten kennenzulernen und die Menschen zusammenzubringen, damit wir gemeinsam ein passendes buntes Bildungskonzept für Malstatt entwickeln können.

Ihr habt auch Ideen für diese neue Bildungseinrichtung oder wollt einfach einmal mehr über die Bildungswerkstatt Malstatt und die geplanten Projekte erfahren? Dann meldet euch und vereinbart sehr gerne einen Termin.

Bald werde ich auch eine offene Sprechstunde in Malstatt anbieten. Über die Termine und die Örtlichkeit werde ich die Stadtteilbewohner*innen rechtzeitig informieren.

Ich freue mich darauf, Malstatt und seine Menschen besser kennenzulernen. Aber vor allem freue ich mich darauf, ein Bildungskonzept mit Euch zu entwickeln, dass genau so bunt und vielfältig ist wie der Stadtteil selbst. Es soll ein buntes Bildungs-Mandala werden.

Lena Reichhart, 0157-80659542

Bunte Bildung für Malstatt - Wir bauen das Bildungscamp 2019

Ihr habt Lust gemeinsam mit uns auf der Grünen Insel Kirchberg das Bildungscamp 2019 zu bauen?

Bildungscamp? Was ist das eigentlich?

Im Jahr 2021 wird auf dem Kirchberggelände eine neue Einrichtung, die sogenannte Bildungswerkstatt, gebaut. In diesem Haus werden später verschiedene Lernangebote für alle Menschen im Stadtteil stattfinden. Vom kleinen Jungen bis zur rüstigen Seniorin soll jeder etwas Passendes für sich finden. Welche Lernangebote gerade für Malstatt genau richtig sind wollen wir in den nächsten zwei Jahren gemeinsam mit euch herausfinden und erarbeiten. Um eine erste Vorstellung von dem Vorhaben zu bekommen, haben wir geplant nach den Sommerferien auf dem Kirchberggelände Bildungswerkstatt zu „spielen“.

Im Einzelnen bedeutet das, dass wir gemeinsam mit einem Landschaftsarchitekten ein Bildungscamp im Grünen gestalten. Genutzt wird dafür die Grünfläche neben dem Lehrerparkplatz der Wallenbaumschule. Zu dieser Aktion sind alle Stadtteilbewohner*innen ganz herzlich einladen. Das Thema „Sprache“ wird dabei auch eine große Rolle spielen, so werden zum Beispiel Gedichte oder Wörter in Holz gebrannt bzw. gefräst. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Aus Naturmaterialien, wie alten Holzresten oder Steinen, werden Sitzgelegenheiten und Tische gebaut. Das Thema Nachhaltigkeit spielt dabei eine große Rolle.

So wird ein Raum für Begegnungen im Grünen, aber auch ein Ort, an dem es Spaß macht gemeinsam etwas Neues zu lernen, geschaffen. Das fertige Bildungscamp steht nach dem Bau sowohl Bildungseinrichtungen, wie

Schulen und Kitas, als auch interessierten Stadtteilbewohner*innen offen. Neben dem baulichen Teil bieten wir im September auch verschiedene Projekte im Bildungscamp an. Die Termine hierfür werden rechtzeitig im Stadtteil bekannt gegeben.

An den Bau-Tagen ist natürlich für Verpflegung vor Ort gesorgt.

Ihr seid neugierig geworden und habt Lust Euch handwerklich bzw. kreativ auszutoben?

Dann kommt vorbei!

Termine
Bauphase:
Di. 27.08. /Mi. 28.08 / Do. 29.08. / Mi. 04.09 / Do. 05.09., jeweils von 11- 15 Uhr, Treffpunkt: Lehrerparkplatz der Wallenbaumschule

Kirchbergfest, 06.09.:
→ Ende der Bauphase und Einweihung des Bildungscamps ab 11 Uhr
→ Gestaltung von Mandala-Kieselsteinen im Rahmen des Kirchbergfestes

Ihr wollt mehr über das Projekt Bildungswerkstatt erfahren? Dann schaut doch mal hier vorbei: http://www.saarbruecken.de/media/download-5c3c8bc724548 oder wendet euch an die Integrationsmanagerin Lena Reichhart (0157-80659542).

Info-Kasten Bildungswerkstatt

Malstatt ist ein Stadtteil mit vielfältigen Bewohnerinnen und Bewohnern. Darin verbirgt sich großes Potential für eine zukünftig florierende Entwicklung. Voraussetzung für die Entfaltung dieses Potentials ist es jedoch, dass noch viel weiter in die Zukunft gedacht und in Bildung investiert wird. Vor diesem Hintergrund haben sich Akteure aus dem Stadtteil und städtische Ämter in Malstatt zusammengefunden, um eine inklusive Bildungswerkstatt im Mittelpunkt der „Grünen Insel Kirchberg“ zu entwickeln.

Baubeginn!
Grob geplant 2021 – alle Ideen, die bisher zu den Räumlichkeiten und der pädagogischen Ausgestaltung gesammelt wurden, sind in die Ausschreibung für ein Architektenbüro eingeflossen.

Was passiert vorher?
Die inhaltlichen Schwerpunkte für dieses Jahr sind Sprache und sinnstiftende Zusammenarbeit

Bildungscamp:
Der Start in diesem Sommer ist ein Bildungscamp zum Thema Sprache (siehe Artikel vorne)

Austausch zu den Themen Migration und Sprache
Maria do Mar Castro Varela wird im Herbst aus menschenrechtlicher Perspektive über Migration und Sprache berichten.

Austausch zum Thema sinnstiftende Zusammenarbeit
Es geht um den Betrieb der Bildungswerkstatt:
Die Autorin und Aktivistin Silke Helferich setzt sich für Organisationsformen ein, die eine gleichberechtigte Teilhabe an Gemeingüter – wie beispielsweise Bildung – gewährleisten.

Exkursion:
Um eine schon laufende Bildungswerkstatt in Aktion zu erleben, ist im November eine Exkursion nach Gröpelingen in Bremen geplant.

Die inhaltlichen Schwerpunkte für das Jahr 2020 sind Digitalisierung und nachhaltige Entwicklung. Parallel dazu wird an einem Betreiberkonzept und der räumlichen Planung weitergearbeitet.

Ministerium für Inneres, Bauen und Sport SAARLAND · STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden · Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN · INVESTITIONSPAKT Soziale Integration im Quartier

Freude, schöner Götterfunke, Tochter aus Elysium,
laß’ uns neue Wege finden, lasse uns GEWAGTES tun!
Ohne LIEBE keinen FRIEDEN, ohne TEILEN, kein GEWINN
Ohne ACHTUNG vor dem LEBEN, rafft VERGÄNGLICHKEIT dahin.
Noch haben wir eine CHANCE, vielleicht ist es nicht zu spät
Laßt uns die Entscheidung treffen, ZUKUNFT sähen, wo’s nur geht

Gudrun A. Lotz

„Fête de la musique“ zum 2. Mal in der Hochwaldstraße!

Auch dieses Jahr fand in der Hochwaldstraße wieder die „Fête de la musique“ statt. Sie war erstmals auch Teil des offiziellen Pogrammes der Landeshauptstadt!

Dieses Jahr hatte die Familie Vogel-Latz ihre Einfahrt geöffnet, um die Veranstaltung zu ermöglichen.
Zum ersten Mal im Programm: Der Mitsingteil mit Katrin Saegner, die mit ihrem E-Piano den Reigen eröffnete! Aufbauend auf der Erfahrung, dass das Singen einfacher fällt, wenn man einen Text hat, wurde im Vorfeld ein Liederblatt entworfen, welche Volkslieder, Songs und Traditionales beinhaltete. Und dies kam bei den ca. 70 Gästen in der Hochwaldstraße so gut an, dass die Lautstärke des Begleitchores auf den Bänken durch die ganze Straße hallte!
Ebenfalls beim Mitsingteil dabei: die Sänger*innen des Johann-Kirchner-Hauses, welche beispielsweise das Saarländische „Mir han gespielt, am liebschde nur im Dreck“ zum besten gaben. Nach dem launigen Gesangspart von Helmut Bock war es an der Zeit, die internationale Komponente der Fête herauszuschälen. Dies gelang dem gebürtigen Madagassen Anjarasoa Rakotomanga mit seiner Musikgruppe der freien evangelischen Kirchengemeinde hervorragend. Einen Sonderapplaus für ihe Gesangseinlagen erhielt die neunjährige Mirjam Latz bei dem stimmsicheren Hannes Wader Lied «Heute hier morgen dort» sowie Ingeborg Damaske mit dem weiteren Wader-Lied (im Duett mit Marion Latz): «Nun Freunde lasst uns...» Rekordverdächtig war auch dieses Jahr die Länge der Veranstaltung: Von 17:00 bis 22:00 Uhr wurde durchgehend musiziert!

Fazit der Veranstaltung: Man sollte eine Tradition daraus machen!

P.S.: Ein herzliches Dankeschön geht an Akim Pinter, der Teile der Musikanlage unentgeltlich zur Verfügung stellte!

Guido Vogel-Latz

Wer hätte das gedacht???
Der Molschder Tanztreff fand im Mai zum 150. Mal statt.

Die überaus gelungene Veranstaltung übertraf bei Weitem alle Erwartungen. Wie unser DJ anfangs betonte, sind die Gäste mittlerweile fast zu einer Familie zusammengewachsen, aber man freut sich auch immer wieder über neue Gesichter. Zu unserem Jubiläums-Tanztreff gab es viele Überraschungen, mit denen wir niemals gerechnet hatten. Ganz besonders bedanken wir uns bei Frau Isolde Böttcher, die für uns eine „ SUPER-TORTE“ gemacht hat, die bei den Gästen toll ankam und auch ganz schnell verputzt wurde. Ganz, ganz lieben Dank!!!

Allen ehrenamtlichen Helfern, dem Kulturzentrum „Breite 63“, dem wir es zu verdanken haben, dass wir noch immer unseren Tanztreff ohne Eintritt veranstalten können, den Gästen, die es mit ihren freiwilligen Spenden bei unserer Hutsammlung ermöglichen, dass immer auch ein kleines Dankeschön an die Gäste verteilt werden kann. Wir freuen uns schon auf die nächsten Treffen, ganz besonders auf unser beliebtes Grillfest. Nochmals möchten wir Frau Christa Piper danken, die die politische Bühne nun verlässt und die immer ein offenes Ohr für unsere Veranstaltung hatte.

Die nächsten Tanztrefftermine sind: 20. Juli, 7. September, 6. Oktober, 23. November und 14. Dezember. Treffpunkt ist jeweils 19 Uhr in der Breite 63.

Bis bald Euer „Tanztreff-Team“

Mehr bunt – weniger flecktarn
Das VII. Kriegsgräber-WorkCamp der RK Malstatt-Burbach

Es lag nicht nur am üppig blühenden Blumenschmuck auf dem Burbacher Waldfriedhof, dass das mittlerweile 7. Kriegsgräber-WorkCamp der Malstatt-Burbacher Reservisten so farbenfroh daherkam. Von den mehr als 80 Teilnehmern (Beteiligungsrekord) trug die weit überwiegende Zahl der Helfer nicht „flecktarn“, die Farbe von Bundeswehr und Reserve, sondern blau (THW Saarbrücken), rot (Jugendfeuerwehr Malstatt-Burbach) oder weiß-orange (ASB Saarbrücken Brebach). Diese Hilfsorganisationen hatten vor allem ihre Kinder- und Jugendabteilungen zum WorkCamp entsandt. Neben Reservisten aus unterschiedlichen Kameradschaften (Stennweiler, Malstatt-Burbach, Merzig, Püttlingen …) waren auch Soldaten der US-Army und ein aktiver Soldat des 1. Fallschirmjägerregiments Lebach mit dabei.

Bereits am Vorabend des WorkCamps war in der Nähe des Ehrengräberfeldes 46 eine regelrechte „Zeltstadt“ entstanden, in der allerlei Technik, aber auch Kühlmöglichkeiten für Lebensmittel untergebracht wurden, aber auch Platz für den Gottesdienst und Raum für die Einnahme der Mahlzeiten geschaffen wurde. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit Grußworten der beiden Schirmherren. Für die Landeshauptstadt Saarbrücken ergriff Bürgermeister Ralf Latz und für die Bundeswehr Oberstleutnant Detlef Geyer, stellvertretender Kommandeur und Chef des Stabes im Landeskommando Saarland, das Wort. Übereinstimmend mit Werner Hillen vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und Pfarrer Marius Merkelbach, der den sich anschließenden Gottesdienst leitete, betonten sie die Bedeutung dieses alljährlich stattfindenden WorkCamps. Gerade in Zeiten, in denen die Zeitzeugen der beiden verheerenden Weltkriege aussterben und sich in ganz Europa wieder nationalstaatliches Denken ausbreitet. Alle Redner zeigten sich sehr erfreut darüber, dass so viele Kinder und Jugendliche der Einladung zum WorkCamp gefolgt sind. Denn sie sind es, die die Leit-Idee des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge „Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden“ weitertragen sollen. Nach einem reichhaltigen Frühstück wurde die Arbeit auf den beiden Kriegsgräberfeldern 26 und 46 aufgenommen. Dank der großen Teilnehmerzahl konnten alle 612 Ehrengräber aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg gereinigt werden. Die Gehwege wurden gesäubert und die Büsche am Rande der Gräberfelder zurückgestutzt. Gegen 13.30 Uhr konnte die Arbeit eingestellt werden. Alle

Es gab für jeden etwas zu tun, beim VII. Kriegsgräber-WorkCamp. Im Bild-Vordergrund Sherryl Fullmer von der RK Stennweiler. Foto: W.Theis

vier Gräberfelder waren in einem tadellosen Zustand.

Nach der Mittagspause mit Würstchen und selbstgebackenem Kuchen, dem obligatorischen Gruppenfoto und einer besonderen Ehrung für Monika Mohr, die von Oberstleutnant Detlef Geyer vorgenommen wurde, konnte der Abbau beginnen.

Die Reservistenkameradschaft Malstatt-Burbach bedankt sich bei allen Beteiligten für ihre Teilnahme am diesjährigen WorkCamp, auch beim Gewerbeverein Burbach, dem Amt für Stadtgrün und Friedhöfe der Landeshauptstadt sowie der RK Spiesen-Elversberg (Bereitstellung eines Zeltes) für ihre Unterstützung und lädt alle ein zum VIII. Kriegsgräber-WorkCamp im kommenden Frühjahr.

Werner Theis

Beim obligatorischen Gruppenfoto vor den Einsatzfahrzeugen waren leider schon einige – aus unterschiedlichen Gründen – nicht mehr dabei. Foto: Philip Koch

Siedlungsgesellschaft feiert 100. Geburtstag mit Mieterfesten in den Sommerferien

Vor 100 Jahren wurde die Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft gegründet, um der Wohnungsnot der schnell wachsenden Stadt Saarbrücken zu begegnen: 110.000 Einwohner lebten damals unter zum Teil desolaten Umständen in überbelegten und maroden Altbauten. Die Wohnungs- und Städtebaupolitik der Weimarer Zeit hingegen sah vor, den Menschen „zweckmäßig eingerichtete Wohnungen in eigens erbauten oder angekauften Häusern zu billigen Preisen zu verschaffen."

Über Jahrzehnte hinweg baute das kommunale Wohnunternehmen tausende Wohnungen und prägte das Stadtbild maßgeblich mit. Heute besitzt die Siedlungsgesellschaft 6.797 Wohnungen und ist in Saarbrücken ein Garant für bezahlbaren Wohnraum – ein sehr wichtiger Punkt im Zuge der aktuellen Diskussion um ständig steigende Mieten in Deutschland und der Forderung nach mehr Sozialwohnungen.

Auch wenn es bei der Siedlung aktuell rund 600 Sozialwohnungen sind, sind die Kaltmieten bei mehr als 4.500 Wohnungen unter 5,50 Euro. Damit erfüllt die Siedlung nachhaltig ihre Kernaufgabe.

Im oberen Malstatt hat die Siedlung 1.674 Wohnungen. Ein schöner Anlass, dieses Jubiläum gemeinsam mit den Mieterinnen und Mietern im Stadtteil zu feiern.

Die Feier fand am 5. Juli am Servicecenter Malstatt, Innenhof Heusweiler-/Rhein- und Riegelsberger Straße, statt. Von 13 bis 18 Uhr konnten sich die Kinder auf einer Hüpfburg austoben, modellierte Ballons mitnehmen, sich zu Fantasiewesen schminken lassen und Popcorn futtern. Für die Erwachsenen gab es eine XL Dartscheibe mit einem Durchmesser von zwei Metern, um die Geschicklichkeit zu testen. Speisen und Getränke zu vergünstigten Preisen machten aus dem Nachmittag eine runde Sache.

Luftaufnahmen vom Bülowviertel und von der Leipziger Wiese
Fotos: Becker und Bredel

Mieter sagen Danke für neue Vorgärten

Mieter und Mieterinnen in der Schlettstadter Straße waren so begeistert von ihrem neuen Vorgarten, dass sie spontan bei der Redaktion des Molschder Blattes angerufen haben, um die Siedlung zu loben. Durch den Steinbelag ist der Garten pflegeleicht, Sträucher und Blumen wachsen dennoch gut. Auf dem Foto in der Mitte sieht man die Anruferin Frau Kindel und Nachbarin Frau Christmann, die sich spontan dazu gestellt hat. Besonderes Lob gilt den Mitarbeitern der Siedlung Patrik Orth und Katrin Kronser, die mit feinem Händchen die Vorgärten gestaltet haben.

100 Jahre Siedlung

Die Siedlung steht seit 1919 für modernes und bezahlbares Wohnen in Saarbrücken.

Und das bleibt auch in Zukunft so.

Immobiliengruppe Saarbrücken

www.mehr-als-gewohnt.de

Mit Gottes Segen die Schule beginnen

Mit Aufregung, Neugierde und Vorfreude beginnt für viele Kinder am 12. August ein neuer Lebensabschnitt: ihr erster Schultag. Nicht nur die Schultüte und die Begrüßung durch die Schulleitung und die neuen Klassenlehrer erwarten die Kinder. Es ist ihr erster Schritt in eine neue Umgebung. Sie lernen fremde Kinder kennen, lassen sich auf einen neuen Tagesrhythmus ein, werden größer und selbständiger.

Die katholische und evangelische Kirche sowie muslimische Vertreter möchten den Kindern und ihren Familien für ihren Start in die Schulzeit gute Gedanken und Gottes Segen mitgeben.

Alle Erstklässler und ihre Familien sind daher herzlich zu den ökumenischen Einschulungsgottesdiensten eingeladen: in St. Antonius (Rastpfuhl 12a, an der Lebacher Straße) um 8:15 Uhr, in der ev. Kirche Rußhütte (Am Torhaus 24) um 10:00 Uhr, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Jägersfreuder Str. 40) auf dem Rodenhof um 9:00 Uhr. Eine interreligiöse Einschulungsfeier gemeinsam mit muslimischen Vertretern findet um 9:00 Uhr in St. Josef (Pfr. Bungarten-Straße) statt.

Foto: Sven Klitsch, www.pixabay.de

Marion Bexten, Gemeindereferentin

3. Galia Wohnprojekt in Malstatt feiert Einweihung

Am 10.Mai 2019 feierte der Verein Galia e.V.“ Gemeinsam aktiv leben ist attraktiv“ die Einweihung seines dritten Wohnprojekts, genannt LidO (Leben in der Oase).

Auch hier konnte dank der Förderung des Bundesfamilienministeriums ein Gemeinschaftsraum als Herzstück des Wohnprojekts eingerichtet werden. An dem Projekt können sich alle Mieter der fünf Häuser Im Knappenroth 6 bis 14 gegen eine geringe monatliche Nutzungsentschädigung beteiligen. Schon jetzt finden Im Gemeinschaftsraum fröhliche Treffen zum Sonntagsbrunch, zum Spielenachmittag oder zum Schauen der Fußballweltmeisterschaft auf großer Leinwand statt. Jedes Projektmitglied kann sich mit seinen Fähigkeiten und Ideen einbringen, kann den Gemeinschaftsraum auch privat nutzen, oder einen Gast dort unterbringen.

Der Verein Galia konnte mehr als 100 Gäste begrüßen, u.a. die Bezirksbürgermeisterin Frau Christa Piper und Dr. Josef Bura von der Bundesvereinigung Forum Gemeinschaftliches Wohnen.

Im Anschluss an die Ansprachen der verschiedenen Gäste und Honoratioren erfreute der „hauseigene“ Chor mit seinem Lied „Kein schön’rer Ort an Malstatts Rand“ und der Gesang von Jasmine Poth mit instrumentaler Begleitung.

Ein Maskentanz mit selbst hergestellten Masken begeisterte die Besucher ebenso wie das selbsthergestellte und liebevoll dekorierte kalte Buffet.

Zur Vorbereitung der Einweihung gab es einen fortlaufenden Workshop als gemeinsames Projekt des Galia Vereins und der AWO Quartiersmanagerin Susanne Hohlfeld-Heinrich, in dem die Masken hergestellt und der Maskentanz eingeübt wurde. So wurden auch Nachbar*innen, die nicht Vereinsmitglieder sind, einbezogen. Damit hat der Verein erste integrative Schritte in die Stadtteilarbeit vorgenommen, denen weitere folgen sollen.

Glücklicherweise spielte das Wetter an diesem Tag auch mit und zeigte sich von seiner angenehm warmen, trockenen Seite. So hatten alle Anwesenden Gelegenheit, miteinander in gute Gespräche einzutauchen und Neuigkeiten zu diesem Mehrgenerationen-Wohnen auszutauschen.

Renate Vollmann

Seniorengerechtes Wohnen am Rastpfuhl
in Kooperation mit „AWO zu Hause“

Die Seniorenwohnanlage in der Lahnstraße 19 in Saarbücken auf dem Rastpfuhl besticht sowohl durch ihre wunderschöne Lage im Grünen, als auch durch die perfekte Infrastruktur (in unmittelbarer Nähe finden sich Geschäfte, Ärzte und Klinik). An der Saarbahnhaltestelle ist man in wenigen Minuten.
Auch bewegungseingeschränkte Bewohner können sich in der gesamten Anlage problemlos frei bewegen.

Die 1,5 und 2 Zimmerwohnungen haben zwischen 42m² und 55m² Wohnfläche und sind alle mit Balkon ausgestattet. Wohnräume und Küche werden, wie bei jedem Mietverhältnis, von den Mietern selbst eingerichtet. Das behindertengerechte Bad ist Standard.

Gemeinsame Veranstaltungen wie z.B. Oktoberfest, Weihnachtsfeier oder auch Autorenlesungen finden im Gemeinschaftsraum statt, der auch jedem Bewohner für private Feiern, mit Eigenversorgung, zur Verfügung steht. Daneben sitzen die Bewohner bei schönem Wetter auch gerne einfach mal so zum „Schwätzen“ in der Grünanlage beisammen, die auch von dem ein oder anderen Bewohner, aus Spaß an der Gartenarbeit, liebevoll mit gepflegt wird.

Bei Bedarf können weitere Hilfen über soziale Dienste, wie z.B.rollender Mittagstisch, Putzhilfe, Pflegedienst oder auch der Hausnotruf (z. B. über „AWO zu Hause“), gebucht werden.

In unserem Mieterbüro im Hauptgebäude ist Herr Spang tagsüber ihr Ansprechpartner für alle kleinen und größeren Probleme. Er zeigt Ihnen auch gerne die freien Wohnungen und gibt Ihnen Informationen über die Verfügbarkeit. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit ihm unter folgender Rufnummer: *0681 – 97 14 911* oder per Mail über *swa-lahnstrasse@t-online.de*

Molschder Kunstkästen

Mit dem Kinderhaus Malstatt

Als das Wetter dieses Frühjahr endlich besser wurde, konnten wir mit der Gestaltung von weiteren Verteilerkästen beginnen. Diesmal mit Kindern aus dem Kinderhaus Malstatt (Diakonie Saar) mit Unterstützung von der Kunstschule Phantabaki.

Das Quartiersmanagement der Diakonie Saar arbeitet gemeinsam mit der Landeshauptstadt Saarbrücken daran, die Kabelverteilerkästen in Malstatt freundlicher zu gestalten. Dabei haben Anwohnerinnen und Anwohner oder Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit,

Patin oder Pate eines Verteilerschrankes zu werden. Eine Patenschaft beinhaltet einerseits seine Gestaltung und andererseits seine Pflege. Außerdem werden gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und anderen Interessierten sowie Einrichtungen aus dem Stadtteil weitere Schränke im Rahmen von Workshops verschönert.

Koordiniert wird das Projekt „Molschder Kunstkästen“ vom Quartiersmanagement der Diakonie Saar gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Saarbrücken.

Hana Jelassi
Quartiersmanagement Malstatt

Wer Interesse hat, Künstlerin oder Künstler ist und einen Gestaltungsentwurf einbringen möchte, kann sich an Quartiersmanagerin Hana Jelassi wenden:

Telefon: 0681 94063149
Mail: quartiersmanagement-malstatt@dwsaar.de

Sie finden das Projekt „Molschder Kunstkästen“ klasse und möchten, daß ganz viele graue Kästen in Malstatt bunt werden? Dann können Sie das Projekt mit einer Spende unterstützen:

Mit dem Stichwort „Kunstkasten“ an das Spendenkonto der Diakonie Saar:

Vereinigte Volksbanken eG

IBAN:
DE76 5909 2000 717171 0000

BIC: GENODE51SB2

Malstatt Quartier

malstatt_quartiersbuero

Bevor der Entwurf mit den Kindern an den Kasten angebracht wurde, fertigten die Kinder unter Anleitung von Quartiersmanagerin Hana Jelassi und Nadja Bender von Phantabaki zuerst für beide Kästen jeweils einen Entwurf an.

Für den ersten Kasten wünschten sich die Kinder eine Wiese mit Blumen. Für den anderen Kasten durften sich weitere Kinder [illegible] sollte ein Bä[illegible]

„Kurz und werbewirksam“ Starke-Familien-Gesetz

Auf PolitikerInnendeutsch heisst das dann: “Gesetz zur zielgenauen Stärkung von Familien und Kindern durch die Neugestaltung des Kinderzuschlages und die Verbesserung der Leistung für Bildung und Teilhabe (BuT)“. Was das konkret heisst, haben wir für sie kurz zusammengefasst.

Verbesserungen bei Bildung und Teilhabe (BuT) ab 1.8.2019

Der Gesetzgeber hat einige Änderungen der BuT Leistungen beschlossen, die von Vorteil sind für Familien. Sie gelten für Familien, die SGB II Leistungen, Wohngeld oder Kinderzuschlag beziehen

Bis zum 1.8.19 war es notwendig gesondert zum Erstantrag oder Weiterbewilligungsantrag einen Antrag auf Bildung und Teilhabe (BuT) zu stellen, um den Anspruch auf Übernahme der Kosten für Klassenfahrten, Fahrkosten, Vereinsbeiträge, Nachhilfe zu erhalten. Wurde das vergessen, konnte keine Zahlung geleistet werden. Nun enfällt die separate Antragstellung auf BuT, lediglich Nachhilfe und Klassenfahrten müssen gesondert beantragt werden.

Mehr Geld für Schulmaterial

Lernförderung, d.h. Nachhilfe wurde bisher nur bei Versetzungsgefährdung genehmigt, künftig wird zur Genehmigung der Nachhilfe die Bescheinigung des Klassenlehrers/ Fachlehrers über die Notwendigkeit der Nachhilfe ausreichen.
Auch Menschen, die Wohngeld und / oder Kinderzuschlag erhalten, haben Anspruch wie bisher auf BuT Leistungen.

Im August gibt es mehr Geld für Schulmaterial zum Schuljahresbeginn nicht mehr 70 €, sondern 100 €., im Februar statt 30 € nun 50 €. Jährlich also 150 €. Nicht vergessen: Für Kinder über 15 Jahre muss eine Schulbescheinigung beim Jobcenter vorgelegt werden, ebenso für die eingeschulten Kinder, für alle anderen kommt das Geld für Schulmaterial automatisch.

Der Eigenanteil am Mittagessen in Höhe von bisher 1 € entfällt. Pro Kind spart man ca. 20 € im Monat. Bei einer Familie mit 4 Kindern sind das 80 €, die man/frau monatlich mehr im Geldbeutel hat.

Fahrtkosten werden voll übernommen

Zu den Fahrkosten für SchülerInnen mussten bislang 5 € zugezahlt werden. Das enfällt, die Fahrkosten für die Schülerkarte werden künftig voll übernommen. Allerdings muss die Entfernung Wohnort – Schule mindestens 2 km betragen.

Für Vereinsbeiträge wurden bisher 10 € monatlich zur Verfügung gestellt, 120 € im Jahr, nun stehen jedem Kind 15 € monatlich zur Verfügung. Jährlich also 180 €.
Hierzu noch eine wichtige Info: Wenn der Jahresbetrag nicht ausgeschöpft ist, kann er z. B. für die Anschaffung von Sportkleidung und Schuhe oder anderen für den Sport nötigen Materialien verwendet werden. Der Betrag kann auch für eine gemeinschaftliche Veranstaltung wie z.B. eine Freizeit oder Tagesfahrt eingesetzt werden. Kostet der Monatsbeitrag für den Fußballverein 5 € sind das im Jahr 60 €, bleiben künftig noch 120 €, die für Sportausstattung oder Fahrten, Schulungen eingesetzt werden können.

Kindergeld wird erhöht

Kindergeld wird ab Juli pro Kind um 10 € erhöht, das hilft SGB II BezieherInnen nicht, denn das Kindergeld wird als Einkommen vom Bedarf wieder abgezogen, leider, leider!!! Gleichzeitig verringert sich der Unterhaltsvorschuss in allen Altersgruppen um 10 €.

Auch beim Kinderzuschlag gibt es Änderungen. Ab Juli werden auch Alleinerziehende Kinderzuschlag beziehen können, der Unterhaltsvorschuss wird in Höhe von 45 % angerechnet, zuvor wurde er voll als Einkommen des Kindes gerechnet.

KÖNIG
Heizung | Sanitär | Solar
Wir machen das. Seit 1894.
Patrik König GmbH
Große Schulstraße 17
66115 Saarbrücken
: 0681-9 47 80-0
: 0681-9 47 80-20
info@koenig-heizung.de

ANDERE KÖNNEN NUR STROM & GAS ...
Wir reduzieren auch CO_2!
MEHR
GUTES KLIMA
Folgen Sie uns auf Instagram!
#mehrgutesklima
Energie SaarLorLux

Petition Bürgerpark

Liebe Mitmenschen
und Liebhabende des Bürgerparks,

bitte unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift

den Wunsch der Bürgerpark-Initiative, diesen wunderbaren Park aufzuwerten. Dazu gehören für uns einige Maßnahmen, von denen uns eine besonders am Herzen liegt. Das Bürgerpark-Rondell, auch Ruhegarten genannt, soll nicht nur wieder hergestellt, sondern durch weitere Maßnahmen verbessert werden.
Die Wiederherstellung betrifft zum einen die Restaurierung des im Zentrum befindlichen und zerstörten Brunnens, zum anderen die Beleuchtung des Innenraumes und das Aufstellen von Parkbänken auf dem oberen Rundgang. Das würde den Ort auch wieder zu einem Ruhe- und Meditationsgarten machen.
Des Weiteren benötigt dieser attraktive Aufenthaltsort dringend eine Toilettenanlage. Dazu ist unserer Meinung nach eine Anschubfinanzierung nötig, die es einem bzw. einer möglichen Gastronomiebetreibenden möglich macht, dort einen wirtschaftlich Betrieb zu führen, auch unter der Voraussetzung, sich um die Toiletten zu kümmern. Die Anschubfinanzierung sollte unserer Meinung nach durch die Landeshauptstadt Saarbrücken geleistet werden. Sie ist es wert!

Die Petition ist Online unter: https://weact.campact.de/petitions/aufwertung-der-burgerparks-saarbrucken

Andreas Heiske

Rechtsanwaltskanzlei

Foued Ouertani

Volljurist

Dozent an der Hochschule Zweibrücken

St.-Josef-Straße 20, 66115 Saarbrücken

Telefon: 0681 / 686 158 96

Telefax: 0681 / 591 801 249

E-Mail: kontakt@kanzlei-ouertani.de

www.kanzlei-ouertani.de

- *Zivilrecht*
- *Arbeitsrecht*
- *Strafrecht*
- *Ausländerrecht und Migrationsrecht*
- *Sozialrecht*

Termine nach Vereinbarung

Weitsichtig Zukunft gestalten - SDGs in Malstatt

Die schwedische Schülerin Greta Thunberg ist nicht die Einzige: die Gestaltung unserer Zukunft auf diesem Planeten verlangt unseren ganzen Einsatz. Die Herausforderungen reichen weit über den Klimawandel hinaus: wachsende Armut bei zunehmendem Milliardärsvermögen und erneutes unbegrenztes Wettrüsten. Demgegenüber haben die Vereinten Nationen 17 messbare Ziele für eine nachhaltige Entwicklung gesetzt.

Die christlichen Kirchen entwickeln konfessionsübergreifend seit vier Jahrzehnten Ziele und Projekte auf dem gemeinsamen Lernweg der Gerechtigkeit, des Friedens und der Bewahrung der Schöpfung. Gruppen und Gemeinden sind deshalb Vorreiter beim Entdecken eines guten Lebens für alle.

Die Ev. Kirche in Malstatt, Zur Malstatt 6, 66115 Saarbrücken bietet in einer Reihe von Werkstattgottesdiensten für Seele und Leib Informationen, die Möglichkeit der Vernetzung und die Vorstellung oder den Aufbau eigener Projekte an.

Am 14. Juli geht es mit Ursela Barteczko um das Armut zum Grundeinkommen un der ONE-Bewegung“ (SDG 1).

Am 18. August geht es mit Jean-Philippe Baum (NES e.V.) um das Thema Frieden (SDG 16).

Am 01. September geht es um „Eine Welt ohne Hunger“ (SDG 2) mit Wynnie Kangwana (FIS).

Am 10. November berichtet Nora Vargas (NES e.V.) von der Handy-Rückgabe -Aktion und weiteren Massnahmen zum Klimaschutz (SDG 13).

Am 17. November fragt Peter Weichardt (FIS) nach menschenwürdiger Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8).

Am 24. November geht es Susanne Speicher (fff) um Zwangsprostitution und modernem Menschenhandel (SDG 5).

Und am 8. Dezember findet die Abschlussveranstaltung zum SDG 18 („Selbsterkenntnis und persönliches Bewusstsein“) statt, in der es Raum für Dank und Fortsetzung geben wird.

Immer sonntags um 15.00 Uhr.

Kontakt: Matthias Stöckermann, Stoeckie@gmx.net, Tel.: 0157 59470019

SDGs in Malstatt - zum Hintergrund und Kontext

Im September 2015 wurde auf einem Gipfel der Vereinten Nationen die Agenda 2030 unter dem Titel „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen verabschiedet. Die 17 Ziele umfassen soziale, ökologische und ökonomische Themen. Sie bieten sich daher als gemeinsamer politischer Bezugsrahmen an, um die eigenen Themen und Arbeitsformen stärker aufeinander zu beziehen, zu vernetzen und voneinander zu lernen. Die Agenda und die Entwicklungsziele liefern Impulse, um mit gemeinsamen Bündnispartner*innen konkrete Visionen globaler nachhaltiger Entwicklung zu entwickeln und schärfer zu sehen und zu denken, wie wir eigentlich leben wollen.

Das Anliegen der geplanten Werkstattgottesdienstreihe bzw. der sonntagnachmittäglichen Workshop-Stationen ist es, dass im kirchlichen Raum sich Interessierte und Engagierte finden, die zusammen an einem Strang ziehen wollen und es für sich, Malstatt, die ganze Welt und die zukünftigen Generationen es ein bisschen lebenswerter - enkeltauglich nachhaltiger - machen wollen.

Möge Gott uns dabei helfen angesichts der weltweiten Herausforderungen, die uns aktuell ins Herz gehen, in Bewegung zu kommen und an der großen Transformation mitzuarbeiten.

Café ZAM

Jeden Dienstag 14 bis 16 Uhr

Kaffeeklatsch im Nachbarschaftstreff Café ZAM

mit selbstgebackenem Kuchen und herzhaftem Snack für 2 Euro All-inclusive

Elektro N. Langenfeld
MEISTERBETRIEB
Licht und Kraftanlagen · BOSCH-Breitbandnetze
MEISTERBETRIEB
Antennen-, BK-, Licht- und Kraftanlagen + Reparaturen
Jenneweg 90 • 66113 Saarbrücken
Telefon (06 81) 75 13 71
oder 01 72 / 6 37 65 88

ASP Meiersdell - Sommerferienprogramm 2019

Mo., 22.07. T-Shirt-Batik
In der Batiktechnik gestalten wir T-Shirts. Bitte bringt eigene weiße T-Shirts mit.
Beginn: 13 Uhr, Kosten: keine, Alter: ab 6 Jahren

Di., 23.07. Leder punzieren
Jeder kann auf ein rundes Stück Leder Muster mit Hilfe verschiedener Punziereisen einschlagen und sich so einen schönen Anhänger gestalten.
Beginn: 14 Uhr, Kosten: keine, Alter: ab 7 Jahren

Mi., 24.07. Holzwerkstatt
Heute werden verschiedene Tiere aus Holz gewerkelt.
Beginn: 14 Uhr, Kosten: keine, Alter: ab 7 Jahren

Do., 25.07. Experimentierwerkstatt – Boote bauen
Aus einfachen Materialien, wie z.B. Papier oder Plastikflaschen werden Boote gebaut, die auch fahren können. Jeder, der gerne mitmachen möchte, bringt bitte eine eigene leere Plastikflasche mit (z.B. PET-Flasche, leere Spülmittelflasche oder Shampooflasche).
Beginn: 14 Uhr, Kosten: keine, Alter: ab 6 Jahren

Fr., 26.07. Gemeinsames Kochen
Wir kochen nach einem mittelalterlichen Rezept. Es gibt „Hefeknödel mit Sauce Robert“.
Beginn: 13 Uhr, Kosten: 1,00 €, Alter: ab 6 Jahren
Anmeldung: bis 25.07.

Mo., 29.07. Anfertigen von Memotafeln – Motiv: Katze oder Schildkröte
Die vorgefertigte Schablone wird auf Holz übertragen, ausgesägt, abgeschmirgelt und mit einer speziellen Tafelfarbe angemalt. So können Ideen oder Gedanken mit Kreide auf der Tafel zur Erinnerung festgehalten werden.
Beginn: 14:00 Uhr, Kosten: keine, Alter: ab 7 Jahren

Di., 30.07. Pfannkuchen backen
Nachdem der Teig gemeinsam zubereitet ist, werden auf dem Hockerkocher die leckeren Pfannkuchen ausgebacken.
Beginn: 14 Uhr, Kosten: keine, Alter: ab 6 Jahren

Mi., 31.07. Brandmalerei
In Holz werden beliebige Motive mit einem Brennkolben eingebrannt. Die fertigen Werkstücke können entweder eingewachst oder angemalt werden.
Beginn: 14 Uhr, Kosten: keine, Alter: ab 8 Jahren

Do., 01.08. Experimentierwerkstatt – Bau von Luftballonraketen
Aus einem Luftballon bauen wir eine Rakete und lassen sie fliegen. Beginn: 14 Uhr, Kosten: keine, Alter: ab 6 Jahren

Fr., 02.08. Gemeinsames Kochen
Wir kochen einen türkischen „Kebabtopf“.
Beginn: 13:30 Uhr, Kosten: 1,00 €, Alter: ab 6 Jahren
Anmeldung: bis 01.08.

Mo., 05.08. Sushi selbstgemacht
Heute bereiten wir zum ersten Mal vegetarische Sushi-Häppchen, u.a. mit Gurke, Avocado, Möhren etc., selbst zu. Wir brauchen fleißige Köche.
Beginn: 13 Uhr, Kosten: keine, Alter: ab 6 Jahren

Di., 06.08. Bau des Tischspiels „3 gewinnt“
Aus Holz und anderen Materialien kann sich jeder ein eigenes Spiel gestalten.
Beginn: 14 Uhr, Kosten: keine, Alter: ab 6 Jahren

Mi., 07.08. Feuerwehrtag mit Basty
Erlebt heute bei uns auf dem Spielplatz die Feuerwehr zum Anfassen. Lasst Euch überraschen!
Beginn: 14 Uhr, Ende: 17 Uhr, Kosten: keine, Alter: ab 6 Jahren

Do., 08.08. Anfertigen von Indianerkopfschmuck
Mädchen und Jungs können sich aus Materialien wie Wolle, Stoff, Perlen, Federn, etc. Indianerkopfschmuck basteln.
Beginn: 14 Uhr, Kosten: keine, Alter: ab 6 Jahren

Fr., 09.08. Gemeinsames Grillfest
Ab 17 Uhr laden wir alle Kinder und Eltern unseres Stammpublikums zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Ende: 21 Uhr

Montag und Dienstag nach den Ferien ist der Spielplatz im Gegensatz zu sonst normal geöffnet!
Erst dann bleibt der Abenteuerspielplatz vom 14.08.19 bis einschließlich 16.08.19 geschlossen.

In den Ferien ist der Spielplatz von 11.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Neben den Ferienangeboten bietet das große abwechslungsreiche Außengelände die Möglichkeit, Spielmaterialien und Fahrzeuge auszuleihen.

Evangelische Familienbildungsstätte:

Wir wollen Sie FAIR.führen und FAIR.wöhnen!

Fairness ist für das Team der evangelischen Familienbildungsstätte der Diakonie Saar ein wichtiger Wert: In der Erziehung fair mit den Kindern umzugehen, die Kommunikation in Beruf, Partnerschaft und Privatleben fair zu gestalten, im Sport bei allem kämpferischen Einsatz fair zu bleiben, das ist uns und das ist vielen anderen wichtig. Ja, Fairness ist ein Grundpfeiler einer gerechten, lebenswerten Gesellschaft. Die Familie ist in ihren vielfältigen Lebensformen ein Ort, an dem sich Menschen entwickeln und lernen, fair miteinander umzugehen. Mit ihren Bildungsangeboten will die Familienbildungsstätte Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren in diesem Prozess unterstützen.

Seit Sommer 2019 schreibt sich die Evangelische Familienbildungsstätte nun **FAIRNESS** auch in einem anderen Zusammenhang auf ihre Fahnen: Die Familienbildungsstätte hat sich der Initiative „Faires Saarbrücken“ angeschlossen und verwendet ab sofort in ihren Bildungsangeboten, soweit das möglich ist, nur noch Produkte aus dem fairen Handel. Als „faire Bildungsstätte“ will sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihrer Angebote künftig nur noch mit fair gehandeltem Kaffee, Tee, Zucker und vielem mehr ***FAIR***.wöhnen! Mehr dazu können Sie an einem **Infoabend** am **Mittwoch, 25. September, um 18 Uhr,** in den Räumen der Familienbildungsstätte in der Mainzer Straße 269, 66121 Saarbrücken, erfahren. Gemeinsam mit Mitgliedern der Initiative „Faires Saarbrücken“ wollen wir Sie ***FAIR***.führen und Ihnen die Grundsätze des fairen Handels und Zusammenhänge zu unserem Konsum präsentieren. Damit das nicht nur Theorie bleibt, werden wir Sie dabei mit Kaffee, Tee und vielem mehr aus fairem Handel ***FAIR***.wöhnen. Seien Sie herzlich willkommen!

Weitere Informationen erhalten hier: Evangelische Familienbildungsstätte Saarbrücken der Diakonie Saar, Mainzer Straße 269, 66121 Saarbrücken, Tel. 06 81/ 6 13 48, Internet www.familienbildung-saar.de.

Winfried Blum,
Pädagogischer Mitarbeiter

Diakonie Saar
Evangelische Familienbildungsstätte

FAIRTRADE

über 55 Jahre R. ELEKTRO MEYER
seit über 55 Jahren
expert FACHGESCHÄFT
Wir wollen, dass Sie zufrieden sind!
Unsere aktuellen Angebote abrufbereit im Internet:
www.elektromeyer.de
Leasing über 40 Jahre Spezialist
R. ELEKTRO MEYER – VORTEILE
15.000 m² Gesamtbetriebsfläche • 7.000 m² bebaute Fläche
Über 230 Mitarbeiter bieten Ihnen in 3 Häusern:
• Markenqualität zu Superpreisen
• Kundendienst
• Super-Leasing
• Top-Ratenzahlung
BERATUNG, SERVICE großgeschrieben ...
... und trotzdem günstige Preise!
66265 Heusweiler Telefon: 0 68 06/6 00 60
66113 Saarbrücken Telefon: 06 81/99 19 20
66126 Altenkessel-Rockershausen Telefon: 0 68 98/9 86 20

Gemeinwesenarbeit
im Unteren Malstatt und
Distrikt Leipziger Straße
Ludwigstr. 34 Tel. 94735-0

Stadtteilbüro Malstatt Gemeinwesenarbeit
Diakonie Saar

Öffnungszeiten:
Mo-Do 8.30-12 Uhr u.13.30-16.15 Uhr, Fr. 8.30-13.30 Uhr

- Aktivierung und Beteiligung
- Offene Kinder- u. Familienarbeit
- Frauenarbeit, Stadtteilkulturarbeit
- Beratung in sozialen Fragen
- Stadtteilverein Malstatt gemeinsam stark

ZAM

PGG Paritätische Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit gGmbH

Gemeinwesenarbeit im Oberen Malstatt
Alte Lebacher Str. 14, Tel: 76 1 56-0

- Stadtteilarbeit (76 1 56 -11)
- Sozialberatung (76 1 56 -12)
- SeniorenArbeit (76 1 56 -13)
- Frühe Förderung (76 1 56 -11)
- Kultur- u. Lesetreff 7 25 76

MUSIK AM BRUNNEN

Sonntag, den 01.September 2019
mit Rotwein und Pimpinelle

Rotwein und Pimpinelle sind ein Akustik-Trio, das in Malstatt probt und zum größten Teil auch lebt: Mit Jan Schüssler an der Gitarre , Hajo Keffer am Bass und Katharina Keffer-Bestian am Mikro spielen sie lustige, traurige, gruselige, nachdenkliche und frivole Lieder von Herman van Veen, Reinhard Mey, Franz Josef Degenhardt, Hildegard Knef, Ingrid Caven und ganz besonders gerne auch bekannte Volkslieder zum Mitsingen.

Am Sonntag, den 01.09.10 spielen sie ab 17:00 Uhr im Rahmen von „Musik am Brunnen“ auf dem idyllischen, neu gestalteten Platz hinter der Kirche St. Josef in Malstatt. Der Eintritt ist frei.

sparkasse-saarbruecken.de

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Sparkasse Saarbrücken